

# Diözesanarchiv von Schwaben.

Organ für Geschichte, Altertumskunde,  
Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete.

Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg.

Beiträge, Korrespondenzen etc., Rezensionsexemplare, Tauschzeitchriften etc. wollen stets direkt an Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg, Bestellungen und Reklamationen an die Expedition des „Deutschen Volksblatts“ in Stuttgart, Urbansstraße 94, gerichtet werden.

Nr. 4,  
1898.

Erscheint monatlich einmal und ist halbjährlich durch die Post zum Preis von M. 1.90 ohne Bestellgebühr; durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einwendung des Betrages direkt von der Expedition um M. 2.10 (außerhalb des deutsch-österreich. Postgebietes M. 2.20) zu beziehen; einzelne Nummern 40 Pf. Annoncen etc., welche der Richtung dieser Zeitschrift nicht zuwiderlaufen, werden von der Expedition entgegengenommen und pro Zeitzelle oder deren Raum mit 15 Pf., buchhändlerische Beilagen, Prospekte etc. nach Uebereinkunft berechnet.

16,  
Jahrgg.

## Erneuerung der Abonnement-Einladung in Nr. 12 von 1897!

### Die Marchthalerische Chronik von Ulm.

Von Max Bach in Stuttgart.

Unter den Ulmischen Hanschroniken nimmt diejenige des Zeit Marchthaler neben der älteren des Sebastian Fischer die erste Stelle ein. Dieser Mann war Geheimrer Kriegsrat und Oberrichter und der Sohn eines gleichnamigen Marchthalers,<sup>1)</sup> welcher in seiner Jugend in Ungarn diente und von dort eine wertvolle orientalische Handschrift mitbrachte, welche hernach Professor Schickard in Tübingen herausgab. Er starb im Jahr 1641, 77 Jahre alt. Es ist keine Chronik im eigentlichen Sinn des Wortes d. h. eine chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus der Ulmer Geschichte, sondern, wie alle derartigen späteren Städtechroniken eine Verherrlichung der Vaterstadt des Verfassers und ihrer Einwohner, Beschreibung der Stadt mit ihren Vorzügen und Einrichtungen, ihrem Adel und Zünften, Rechten und Privilegien.

Das Original der Chronik soll sich noch in der Marchthalerschen Familie befinden; Abschriften davon giebt es eine Menge; die Stadtbibliothek in Ulm besitzt allein 7 Stück, dann finden sich solche auf den Bibliotheken in Stuttgart und München, vielfach auch noch im Privatbesitz in der Bibliothek des Altertums-Vereins zu Ulm u. s. w.

<sup>1)</sup> Eine Stammtafel der Marchthaler enthält den Codex 5389 der Ulmer Stadtbibliothek; s. auch Cast, W. Adelsbuch S. 444 und Allg. Deutsche Biographie, 20. Bd.

Die Ueberschrift lautet gewöhnlich: Ulmische Haus-Chronik, worinnen enthalten ist, der Stadt Ulm Anfang, Ursprung und Continuation, samt denkwürdigen Sachen und Geschichten, Neutern, auch andern schönen Werken und Gebäuden, die sich daselbst befinden, wie sie angefangen und in das Werk gesetzt worden. Alles so gut man es hat haben können, zusammen geschrieben.

Der Inhalt gliedert sich in 11 Abteilungen mit folgenden Ueberschriften:

I. Von der Stadt Ulm Namen, Ursprung, Alter und Urheber.

II. Von der Gegend, Gestalt und Bezirk der alten Stadt.

III. Von denen Häusern und Gebäuden der alten Stadt, wie auch der erweiterten.

IV. Von gesunder Luft, fruchtbarem Landboden und Vorrat aller nothdürftigen Sachen.

V. Von denen die Stadt Ulm bestreichenden Flüssen, Wasserquellen, Brunnen und Abbrüsten.

VI. Von der Stadt Ulm Luft, Schöne und Nunnützigkeit der Gassen.

VII. Von denen Burgern, deren Unterschied, Weise, Thun, Geschicklichkeit und Tugenden.

VIII. Von Ulm Aufnahmen und Reichthum.

IX. Von Policy und Regiment.

X. Von Kirchen, Klöstern und was sich merkwürdiges begeben, item Bibliotheken und was diesen anhängig.

XI. Denkwürdige Geschichten, Urkunden etc.